

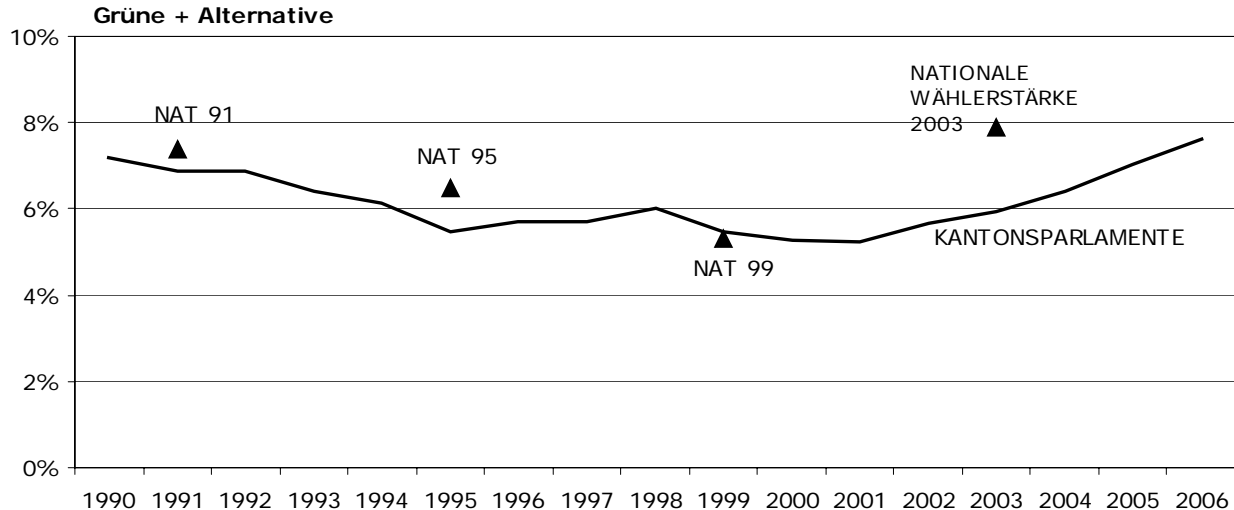


Ein Jahr vor den nationalen Wahlen

Grüne weiter im Aufwind, SP und SVP im Stagnationsflug

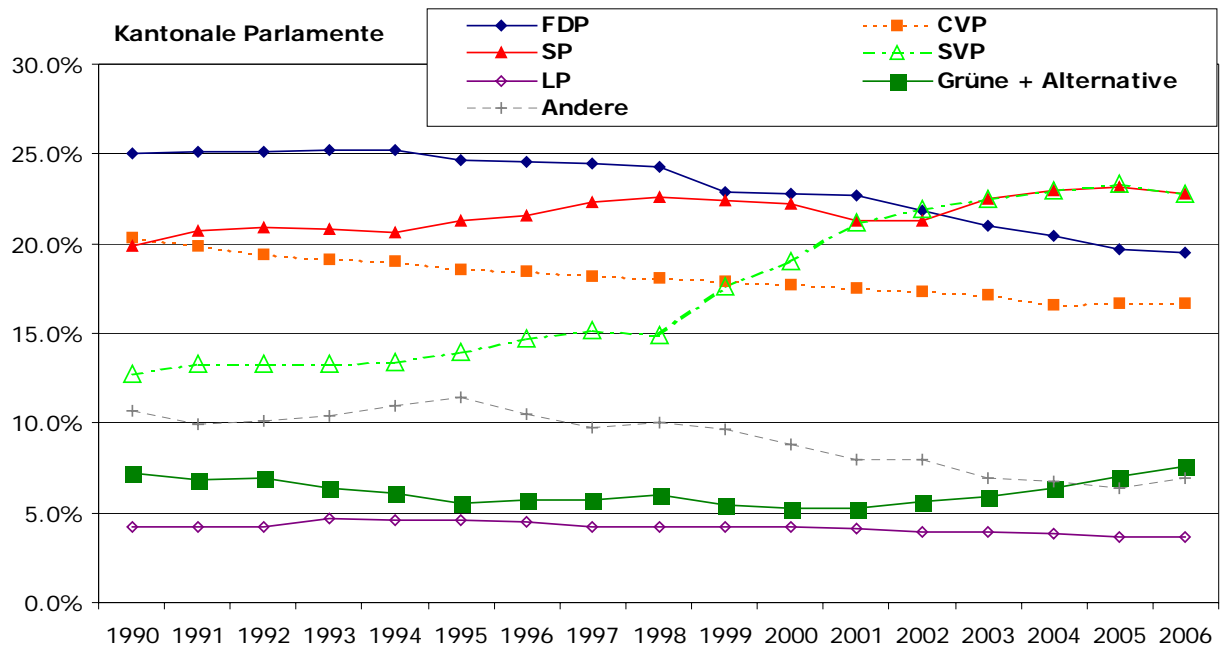
Ein Jahr vor den nationalen Wahlen sind die Grünen in Top-Form; in den kantonalen Parlamentswahlen legen sie stetig zu und belegen 7,6% der gewichteten Mandate (BADAC-Index*). SP und SVP bleiben stärkste kantonale Parlamentsparteien.

Die Resultate kantonaler Urngänge sind ein wichtiger Gradmesser für die Gunst der nationalen Parteien in der Zeit zwischen den nationalen Wahlen. Demnach legen die **Grünen** seit 2001 in den meisten kantonalen Parlamentswahlen zu; und mit nunmehr 7,6% der kantonalen Parlamentsmandate (gewichtet, nach BADAC-Index*) haben sie heute erstmals mehr Bedeutung in den Kantonsparlamenten als Anfang der 1990er Jahre (Grafik 1). Gegenüber 2003 legten sie 1,7% Mandate zu (siehe auch Tabelle 1 am Ende dieser Übersicht).



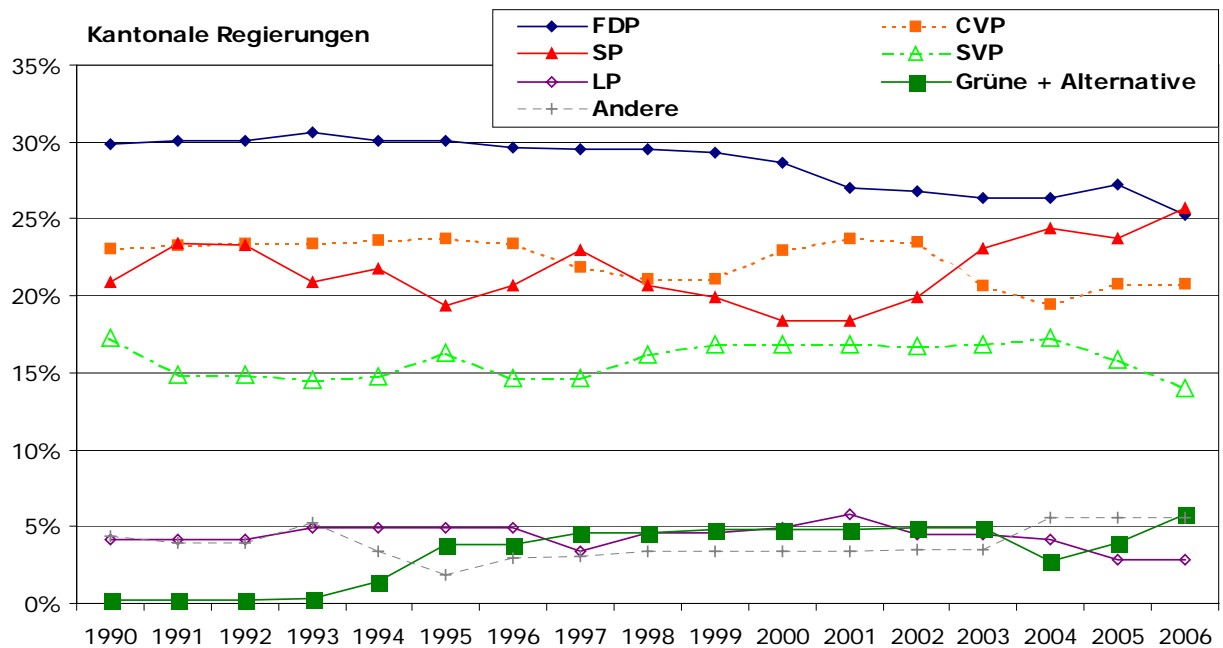
Grafik 1: Stärke der Grünen in den Kantonsparlamenten 1990 bis Oktober 2006 (BADAC-Index; Linie) sowie nationale Wählerstärke in den Nationalratswahlen (Dreiecke).

Die stärksten kantonalen Parlamentsparteien bleiben hingegen **SP und SVP**; seit 2001 rennen sie Kopf an Kopf und stagnieren in Höchstform. Berechnet man den BADAC-Index, haben sie je 22,8% der Mandate inne (2003: 22,5%). Die **FDP** setzte auch nach den Wahlen 2003 ihren Sinkflug fort und hat nurmehr 19,5% der kantonalen Parlamentsmandate (2003: 21,0%); die **CVP** konnte sich auf tiefem Stand bei 16,7% der Mandate stabilisieren und verlor seit 2003 (17,2%) nur geringfügig (Grafik 2).



Grafik 2: Stärke der Parteien in den Kantonsparlamenten 1990 bis Oktober 2006 (BADAC-Index*).

In den **Kantonsregierungen** sind SP und Grüne im Aufwind. Die SP hat die FDP dieses Jahr erstmals als stärkste Regierungspartei überholt. Die Wählerinnen und Wähler in den Kantonen sehen die SVP hingegen immer weniger gern in der exekutiven Verantwortung – ganz im Gegensatz zur Entwicklung in den Parlamentswahlen und zur Wahl Christoph Blochers in den Bundesrat (Grafik 3).



Grafik 3: Stärke der Parteien in den Kantonsregierungen 1990 bis Oktober 2006 (BADAC-Index*).

Ein Countdown von kantonalen Wahlen läutet das Jahr vor den nationalen Wahlen ein: Am 22. Oktober wählt der Kanton Jura, am 29. Oktober der Kanton Zug, am 5. November der Kanton

Freiburg. Mit besonderem Interesse kann aber den Wahlen in den Kantonen Waadt und Zürich im kommenden Jahr entgegengesehen werden; die Kantone haben aufgrund ihrer Grösse besonderes Gewicht.

	FDP	CVP	SP	SVP	LP	Grüne + Alternative	Andere
Parlamente 2003 (BADAC)	21.0%	17.2%	22.5%	22.5%	3.9%	5.9%	7.0%
Parlamente 2006 (BADAC)	19.5%	16.7%	22.8%	22.8%	3.7%	7.6%	6.9%
Nationale Wählerstärke 03	17.3%	14.4%	23.3%	26.7%	2.2%	7.9%	8.2%
Regierungen 2003 (BADAC)	26.4%	20.6%	23.1%	16.8%	4.5%	5.0%	3.5%
Regierungen 2006 (BADAC)	25.2%	20.8%	25.7%	14.0%	2.9%	5.8%	5.6%

Tabelle 1: Stärke der Parteien in den Kantonsparlamenten 2003 und Oktober 2006 (BADAC-Index) sowie Wählerstärke in den nationalen Wahlen im Oktober 2003 (Zahlen: BFS).*

Genf und Lausanne, 5. Oktober 2006

*BADAC-Index: Für den Index der Parteienstärke in den Kantonsregierungen werden die Sitzzahlen der Parteien in der Regierung mit den Bevölkerungszahlen der Kantone und aufgrund der Grösse der Kantonsregierungen gewichtet, so dass jeder Kanton aufgrund seiner Grösse in den Index einfliesst. Der Index der Parteienstärke in den Kantonsparlamenten berechnet sich analog, doch können AI und AR nicht einbezogen werden, weil sich dort die Parlamentarier keiner Partei zuordnen lassen.

Für Rückfragen:

- Daniel Bochsler, Assistent, Departement für Politikwissenschaft der Universität Genf,
bochsler@politic.unige.ch, Tel. +1 949 743 40 66 (ab 17 Uhr Schweizer Zeit)